

Durch die Schulzeit mit AGFEO

Die Stadt Coesfeld bietet seit der Gründung der Montessori-Schule im Jahre 2008 eine lückenlose Betreuung und Erziehung der Kinder nach den Prinzipien von Maria Montessori bis zum Ende der Grundschulzeit an. Im Jahre 2012 konnten gleich zwei Jubiläen gefeiert werden: das Kinderhaus feierte seinen 25. und die Schule seinen 5. Geburtstag. Bis dahin war es aber ein langer Weg!



Glücklich über die erfolgreiche Installation: Frau Kolm, Geschäftsführerin der Montessori Schule und Herr Schieve, TKS-Telekommunikation & Service aus Havixbeck

1980 gründeten sechs Coesfelder Bürgerinnen und Bürger den Montessori Arbeitskreis, dessen Ziel es war, eine Montessori-Schule ins Leben zu rufen. Die Montessorimethode (Integrativ) konzentriert sich als Pädagogik auf die Bedürfnisse, Talente und Begabungen

des einzelnen Kindes. Da dies aber vorerst nicht gelingt, entsteht 1986 zunächst die Spielstube. Ein Jahr darauf eröffnet das integrative Kinderhaus, liebevoll `Moki` abgekürzt, als erste Kindertagesstätte in Coesfeld.



Insgesamt 16 DECT 60 IP Handteile stehen dem Montessori-Kollegium zur Verfügung

Im Jahre 2008 genehmigt die NRW-Landesregierung das pädagogische Konzept der Integrativen Montessori-Schule in Coesfeld und der Schulbetrieb konnte zum Schuljahr 2008/2009 aufgenommen werden. Beide Montessori-Einrichtungen haben sich inzwischen fest in der heimischen Bildungs- und Betreuungslandschaft etabliert. Derzeit befinden sich 81 Schüler in vier jahrgangsgemischten Klassen auf der Grundschule, welche von einem 26-köpfigen interdisziplinären Team betreut werden.

Ein großes Thema war die Sicherheit der Kinder. So sollte, möglichst kostengünstig, ein Notfallsystem installiert werden. Für den langjährigen AGFEO-Fachhandelspartner Helmut Schieve aus Havixbeck eine kleine Herausforderung. „Das alte Gebäude musste erst einmal komplett ausgemessen werden, da das Team schnur-

los erreichbar sein sollte.“ Nach der DECT-Messung entschied man sich für ein Kommunikationssystem AS 45 mit fünf Basisstationen, sechzehn schnurlosen Telefonen DECT 60 IP und zwei Systemtelefonen ST 42. Ziel war es, das komplette Team mit Handgeräten auszustatten, welche bei Unterrichtsbeginn im Lehrerzimmer abgeholt und in die Unterrichtsräume mitgenommen werden. Ein Systemtelefon steht direkt am Empfang. Sollte es tatsächlich zu einem Überfall kommen, kann ein beliebiges Endgerät mittels programmierter Funktionstaste (Amoktaste) einen Notruf absetzen. Dadurch werden alle Endgeräte (Alarmgruppe) gerufen. Geht ein Notruf am DECT 60 IP ein, ertönt ein Signalaruf, welcher speziell für Notfälle eingerichtet wurde. Nach Annahme erfolgt ein freiprogrammierter Amok-Ansagetext. „Die Schwierigkeit lag



unterstützung wurde eine Software speziell für diese Anwendung entwickelt. „Eine tolle Funktion.“ sagt Frau Kolm, Geschäftsführerin der Montessori Schule. „So ist sichergestellt, dass nun auch alle Mitarbeiter und Kinder schnellstmöglich über jegliche Gefahren informiert werden und entsprechend handeln können.“

aber darin, dass das Notrufsignal auch nach Annahme an einem Handgerät an allen anderen Handgeräten weiterhin signalisiert werden sollte, denn im Normalfall hören diese ja danach auf zu klingeln.“ Abhilfe leistete da die Entwicklung im Hause AGFEO. Im Rahmen der AGFEO Fachhandels-

Eine Investition, die sich aus Sicht aller gelohnt hat, denn auch die Eltern der Schülerinnen und Schüler sind mit der Lösung dieses Notfallsystems beruhigt.

Helmut Schieve ist seit 1987 in der TK-Branche tätig und gründete 1998 die Firma TKS-Telekommunikation & Service. Er machte sich zur Aufgabe, seine Kunden durch die Service-Wüste Deutschland zu begleiten und stellte den Kundenservice in den Vordergrund. Seit über 15 Jahren liegt der Schwerpunkt hier vor allem im Bereich der Beratung und Installation und Wartung von AGFEO Kommunikationssystemen. Mehr Informationen finden Sie sowohl unter www.agfeopartner.de, als auch unter www.agfeoklick.de.

